

Momente B1 Modul II

Prüfung Lektionen 5 und 6

I GRAMMATIK

1. Bilden Sie Konditionalsätze mit dem Konjunktiv II.

- a) Ihr esst zu viele Kohlenhydraten, deshalb könnt ihr nicht abnehmen, **aber** wenn _____.
- b) Johannes ist sehr unnett, darum hat er keine Freunde, **aber** wenn _____.
- c) Ich verdiene zu wenig, daher muss ich unbedingt einen neuen Job suchen, **aber** wenn _____.
- d) Nathalie ist nur 15 Jahre alt, deswegen darf sie noch nicht in die Disko gehen, **aber** wenn _____.

2. Mein Beruf. Ergänzen Sie die Sätze. I

www.tipps-für-nachhaltigkeit.de/aboutme

Follow Me

Als Influencerin gebe ich in den sozialen Medien Tipps zum Thema Nachhaltigkeit und mache Werbung. Am Anfang habe ich nur wenig verdient, trotzdem habe ich weitergemacht. (1) (Ich habe weitergemacht.) Inzwischen verdiene ich sehr gut, obwohl _____.

_____ (2) (Ich habe noch nicht so viele Follower.) Ich lehne Aufträge von Firmen ab, die nicht nachhaltig produzieren, obwohl _____.

_____ (3) (Ich lebe von der Werbung.) Meine Auftraggeber haben viele Wünsche, trotzdem _____.

_____ (4) (Ich kann meine Ideen oft umsetzen.) Meine Arbeit macht mir Spaß, obwohl _____.

_____ (5) (Ich arbeite 60 Stunden pro Woche.) Meine Follower sind für mich sehr wichtig, trotzdem _____.

_____ (6) (Ich mache nachts mein Smartphone aus.) Denn: Ich brauche ab und zu eine Pause von den Sozialen Medien.



Twitter Instagram LinkedIn

II WORTSCHATZ

1. Finden Sie die richtigen Komposita. Vergessen Sie nicht, den richtigen Artikel zu schreiben: r), e), s).

- a) sprechen + e) Stunde =
- b) r) Herr + r) Abend =
- c) r) Durchschnitt + r) Bürger =
- d) r) Stand + s) Amt =
- e) e) Sonne + e) Brille =
- f) r) Bund + r) Tag =
- g) r) Müll + r) Eimer =
- h) s) Land + s) Spiel =
- i) s) Jahr + e) Zeit =
- j) über + e) Stunde =
- k) r) Hund + e) Leine =
- l) voll + e) Zeit =
- m) e) Höhe + e) Angst =
- n) e) Verantwortung + bewusst =
- o) r) Schmerz + s) Geld =
- p) e) Gemeinde + e) Versammlung =

2. Auf wen warten die Tiere? Lösen Sie das Rätsel. 



III LESEVERSTEHEN

1a Lesen Sie den Text. Welcher Abschnitt antwortet auf welche Fragen?

- a Wie gestalten viele Menschen ihre Freizeit? _____
- b Wie entsteht Freizeitstress? _____
- c Was verstehen die Menschen heute unter Freizeit? _____
- d Wie wird Freizeit definiert? _____
- e Was kann man gegen Freizeitstress tun? _____

Ist Freizeit noch freie Zeit?

1 Freizeit meint im Kern eine Zeit größtmöglicher individueller Freiheit. Sie ist der Handlungsraum, über den man nach den eigenen persönlichen Wünschen verfügen kann. Diese Zeit wird von der Arbeitszeit abgegrenzt. Damit steht die Freizeit der bezahlten Berufszeit oder der Zeit gegenüber, die durch andere Personen oder Pflichten bestimmt wird. Der Begriff Freizeit gilt im engeren Sinne für Arbeitnehmer, im weiteren Sinne aber für alle Menschen.

2 Das Verständnis von Freizeit hat sich im Laufe der Zeit stark verändert. War noch vor einigen Jahrzehnten Freizeit die Zeit, die vor allem der Regeneration von der Arbeit diente, so ist Freizeit heute nicht mehr nur Erholungszeit. Für die Mehrheit der Bevölkerung hat die Freizeit einen eigenständigen Wert bekommen. 70% der Menschen meinen, dass Freizeit in erster Linie eine Zeit ist, in der sie tun und lassen können, was ihnen Spaß macht. Im Vergleich zur Arbeitszeit ist Freizeit eine Zeit, in der man für etwas frei ist. Dabei denken die meisten an ihren Spaß, sodass diese Zeitspanne mit einem positiven Lebensgefühl, mit Wohlbefinden und Lebensqualität verbunden ist.

3 Um dieses Gefühl auch zu erleben und darüber berichten zu können, werden

die Menschen aktiv und gestalten ihre freie Zeit. Viele haben den Wunsch, alles, was in der Woche im Privatleben zu kurz kam, am Wochenende nachzuholen. Die Freizeit wird organisiert: Nach der Arbeit zweimal pro Woche zum Fitness-Studio, einmal mit Freunden ins Kino. Am Samstag einen Ausflug mit den Kindern, Sonntag gemeinsam kochen und Familienbesuche erledigen. Und vielleicht bleibt noch Zeit für eine Ausstellung oder ein Konzert.

4 Neben Haushalt und Familie und dem eigenen Wunsch nach Ruhe und Erholung sind alle diese Vorstellungen kaum miteinander zu vereinbaren. Und so gerät die Erholung häufig in den Hintergrund, die Freizeit wird bei vielen schnell zum Stress.

5 Experten raten: Nehmen Sie sich Ihre eigene Zeit in der Freizeit. Machen Sie alleine Spaziergänge oder gönnen Sie sich eine Stunde für ein gemütliches Bad. In Ihrem privaten Kalender sollte es dann drei Termine geben: die gemeinsamen Termine zu zweit oder in einer Gruppe, die Termine für Sie selbst und die Termine für nichts. Die letzten Termine sind dann wirklich frei und Sie können sie füllen, womit Sie wollen. Oder Sie gehen mal wieder der fast nicht mehr existenten Freizeitbeschäftigung „aus dem Fenster sehen“ nach.

b Verbinden Sie die folgenden Satzteile mithilfe des Textes.

- | | |
|---|---|
| 1. _____ Freizeit ist eine Zeit, ... | a ... nicht nur zur Erholung da. |
| 2. _____ Bei vielen Menschen wird die Freizeit ... | b ... in der die Menschen frei entscheiden, was sie machen möchten. |
| 3. _____ Gegen Freizeitstress hilft, ... | c ... mit zu vielen Aktivitäten gefüllt. |
| 4. _____ Heute ist die Freizeit ... | d ... was sie an den Arbeitstagen nicht tun konnten. |
| 5. _____ Viele Menschen wollen am Wochenende nachholen, ... | e ... sich Zeit für das Nichtstun zu nehmen. |

IV HÖRVERSTEHEN

1. Hören Sie das Gespräch zum Thema „Waldschule“ und sortieren Sie die Aussagen.

- ☒ Erfolg ist, wenn die Kinder wiederkommen möchten.
- ☐ Die Waldschule ist auch in den Ferien geöffnet.
- ☐ Zeit in der Natur ist gut für Kinder.
- ☐ Manche Kinder haben Angst vor dem Wald.
- ☐ Kita-Gruppen und Schulklassen kommen für 3 – 4 Stunden.
- ☐ Thema ist oft die aktuelle Jahreszeit.



V SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Lesen Sie den folgenden Text zum Thema "Waldschule" und schreiben Sie einen kurzen Forumsbeitrag, um Ihre Meinung zu äußern. Würde die "Waldschule" zu Ihren Kindern passen? Warum? Warum nicht? Verwenden Sie möglichst Ausdrücke von Lektion 5. Schreiben Sie mindestens 80 Wörter. Machen Sie diese Übung in einem anderem Dokument.



Zurück zur Natur

Auf Bäume klettern, über Wiesen laufen, Insekten beobachten – draußen in der Natur zu spielen, ist gut für die Entwicklung von Kindern. Es hilft, wichtige Fähigkeiten und auch Wissen über Pflanzen und Tiere aufzubauen. Manche Kinder verbringen aber nur selten Zeit in der Natur und wissen wenig über sie. Das gilt besonders für Kinder aus der Stadt. Waldschulen möchten sie mit der Natur in Kontakt bringen. In einer davon arbeitet Peter Carstens.

